

TIERWOHL
JETZT!

Der Hühner-
Check



Lidl
unter
der Lupe

ECC-Report 2025

Wie das Unternehmen im Vergleich zu den Standards
des European Chicken Commitments abschneidet

Veröffentlicht von

sentience politik für tiere.

System- bedingtes Leid

Was steckt wirklich hinter den Tierwohl-Labels und den «glücklichen» Hühnern in der Werbung? Wir haben genauer hingeschaut. Obwohl sich die Schweiz gerne als Vorreiterin fürs Tierwohl präsentiert, sieht die Realität bei der Haltung und Tötung von Masthühnern anders aus.

Grossverteilier haben
die Macht, das Leben von
Millionen Hühnern zu
verändern.

In der Schweiz werden **jedes Jahr über 80 Millionen Masthühner gehalten und getötet**. Hinter dieser Zahl stehen empfindungsfähige Lebewesen, die auf unnatürlich schnelles Wachstum herangezüchtet werden – so schnell, dass viele kaum stehen oder gehen können. **92 Prozent verbringen ihr kurzes Leben ausschliesslich im Stall**, ohne je Tageslicht zu sehen. In nur 30 Tagen wächst ihr Körper schneller, als das Herz mithalten kann – viele leiden unter Atemproblemen oder brechen unter ihrem eigenen Gewicht zusammen.

Grossverteilier haben die Macht, das Leben von Millionen Hühnern zu verändern. Ihre Entscheidungen bestimmen, welche Rassen eingesetzt werden, wie Tiere gehalten werden und was letztlich auf unseren Tellern landet. Mit höheren Standards können Sie zeigen, dass Sie das Tierwohl ernst nehmen.

In früheren Kampagnen haben wir 23'000 Unterschriften gesammelt, um mehr Tierwohl für Hühner zu fordern. Gemeinsam konnten wir Druck aufbauen und den Dialog mit den Grossverteilern eröffnen – denn mit grosser Macht kommt auch grosse Verantwortung.

Bis heute hat jedoch **kein Grossverteiler in der Schweiz** das European Chicken Commitment (ECC) – das Commitment zu höheren Tierwohl-Standards für Hühner – unterschrieben.



Hier
mehr über
das ECC
erfahren.



Aus einem Schweizer Betrieb

TIERWQHL
JETZT!

Der Hühner-
Check

IMPRESSUM

ECC-Report 2025

Herausgeberin/ Kontakt

Sentience Politics
Postfach, 4000 Basel
info@sentience.ch
www.sentience.ch

Fotos

Tier im Fokus (TIF)
Observatoire du spécisme

Gestaltung
Daniel Rüthemann

Lidl Schweiz hinkt den europäischen Nieder- lassungen hinterher

Lidl verspricht, dass sein Frischgeflügel «mindestens Niveau C» des Tierwohlratings des Schweizer Tierschutzes erreicht – um Konsumentinnen und Konsumenten zu beruhigen. Im Regal mag das beruhigend wirken; doch entscheidende Informationen fehlen. Dieser Bericht bewertet, inwiefern Lidl im Vergleich zum ECC abschneidet.

Ohne Transparenz zu den
Praktiken, fragen sich
Konsumentinnen und Konsumenten
unweigerlich: Was könnte hier
verborgen werden?

Wenn ein Unternehmen grundlegende Haltungspraktiken wie die maximale Besatzdichte oder die Schlachtmethoden nicht veröffentlicht, fragen sich Konsumentinnen und Konsumenten unweigerlich: Was könnte hier verborgen werden?

Das Fehlen von
Informationen
macht es
unmöglich,
tatsächliche
Fortschritte zu
beurteilen.



Foto: dvoevnoe / Stock.adobe.com

Lidl, unterschreibe das
European Chicken
Commitment!

Lidl Frankreich und Lidl Deutschland haben deutlich mehr Mut bei ihren Verpflichtungen zum Wohlergehen der Hühner gezeigt: Sie haben die ECC in den Jahren 2020 bzw. 2024 unterzeichnet. In einem Land, das stolz darauf ist, das strengste Tierschutzgesetz der Welt zu haben, wirkt ein Grossverteiler, der hinter seinen europäischen Niederlassungen zurückbleibt, fehl am Platz. Es ist Zeit, dass Lidl Schweiz Verantwortung übernimmt.



Lidl: punktuelle Fortschritte, Schweigen beim Wesentlichen

Lidl erfüllt die gesetzlichen Mindestanforderungen und orientiert sich an den Schweizer Vorgaben für Frischgeflügel, veröffentlicht jedoch keinerlei detaillierte Angaben zu tiefgekühltem oder verarbeitetem Fleisch. Das Fehlen von Informationen zu Besatzdichte, Rassenauswahl, Schlachtmethoden oder Haltungsbedingungen macht es unmöglich, tatsächliche Fortschritte zu beurteilen.

Kurz: Vage Versprechen schützen keine Tiere –
Transparenz schon.

Lidl's ECC-Konformität



ECC-KRITERIUM	LIDL: EINHALTUNG DER STANDARDS UND BEWERTUNG	SCORE
1  Einhaltung des Tierschutzrechts	<p>Einhaltung aller EU-Tierschutzgesetze und -vorschriften</p> <p>Lidl hält das Schweizer Tierschutzgesetz ein, das über die EU-Anforderungen hinausgeht. Seit 2023 muss sämtliches Frischgeflügel mindestens die Note C des STS-Tierwohlratings erreichen, einschliesslich Importe. Die Kategorien tiefgekühlt und verarbeitet sind jedoch nicht abgedeckt.</p>	
2  Maximale Besatzdichte	<p>Umsetzung der maximalen Besatzdichte von höchstens 30 kg/m²</p> <p>Lidl veröffentlicht keine konkreten Zahlen. Die Stufe C deutet auf gewisse Verbesserungen beim Platzangebot hin, doch ohne eine öffentlich genannte Obergrenze (z.B. 30 kg/m²) ist eine Überprüfung unmöglich. Nur die Kategorie «frisch» ist betroffen; Tiefkühl- und verarbeitete Produkte bleiben ausgeschlossen.</p>	
3  Langsamer wachsende Rassen	<p>Verwendung von Rassen-/Hybridlinien, die erhöhte Tierschutzkriterien erfüllen</p> <p>Es gibt keinerlei öffentliches Engagement für langsam wachsende Rassen oder von der <i>Royal Society for the Prevention of Cruelty to Animals</i> empfohlene Zuchtlinien. Einige Bio-Produkte könnten diesem Kriterium entsprechen, doch Lidl nennt weder Zahlen noch einen Zeitplan für eine breitere Umsetzung.</p>	
4  Haltungsbedingungen	<p>Licht, Sitzstangen, Luftqualität und keine Käfighaltung</p> <p>Lidl verweist auf natürliches Licht und «Wintergärten», liefert jedoch keinerlei Angaben zur Lichtintensität oder zu Sitz- bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten. Auch die Kriterien zur Luftqualität bleiben vage. Stufe C garantiert ein Mindestmass an Tageslicht und Einstreu, erfüllt jedoch die Anforderungen des ECC nicht.</p>	
5  Schlachtmethode	<p>Anwendung von Betäubung in kontrollierter Atmosphäre (CAS)</p> <p>Es gibt <u>keine klare Richtlinie zu CAS</u> bzw. anderen tierfreundlicheren Betäubungsmethoden. Lidl erklärt zwar, das Tierwohl zu berücksichtigen, liefert jedoch weder Zahlen noch Garantien für Masthühner.</p> <p><i>Lidl, übernimm Verantwortung!</i></p>	
6  Auditing und Berichterstattung	<p>Audits durch unabhängige Dritte und transparente Jahresberichte</p> <p>Lidl arbeitet mit dem Schweizer Tierschutz (STS) zusammen und war der erste Detailhändler, der seine STS-Bewertung auf den Verpackungen ausgewiesen hat. Dennoch fehlt ein spezifischer ECC-Bericht, der die einzelnen Kriterien im Detail abdeckt.</p>	

Lidl, es ist Zeit,
Verantwortung zu
übernehmen.

Was fehlt?

Ein genauerer Blick auf die Standards von Lidl zeigt, dass wesentliche Mängel den tatsächlichen Fortschritt weiterhin untergraben:

- 2 Keine veröffentlichte **maximale Besatzdichte**: Die 30 kg/m² sind nicht bestätigt.
- 3 **Rassen**: keine öffentlichen Daten zu den verwendeten Rassen oder zum Anteil langsamer wachsender Rassen
- 4 **Licht und Umweltstandards**: Angaben zu Lux-Werten, Luftqualität oder Beschäftigungsmaterialien werden nicht veröffentlicht.
- 5 **Schlachtung**: Schlachtmethoden werden nicht offengelegt (keine CAS-Daten)
- 6 **Tiefgekühltes und verarbeitetes Geflügel**: keine Tierwohlrating-Garantien
- 6 **Berichterstattung**: kein jährliches Fortschritts-Tracking nach ECC-Vorgaben

Lidl, sei transparenter und schliesse die Lücke zu deinen europäischen Pendants!

Wir fordern Lidl auf, den nächsten Schritt zur Verbesserung des Tierwohls vorzunehmen. Konkret verlangen wir von Lidl die Umsetzung der folgenden Massnahmen:

- ✓ auf schnell wachsende Rassen, bei denen das Leid genetisch vorprogrammiert ist, **verzichten**
- ✓ **weiterhin** das STS-System anwenden und bei Frischgeflügel Standards einhalten, die über den gesetzlichen Mindestanforderungen liegen

- ✓ mit dem Unterzeichnen des European Chicken Commitment (ECC); der Veröffentlichung eines ECC-konformen Fahrplans mit klaren Fristen und Angaben zu Besetzungs-dichte, Haltungsbedingungen, Luftqualität und Schlacht-methoden; der Verpflichtung, diese Fristen einzuhalten; und der jährlichen Veröffentlichung eines Fortschritts-berichts über Verbesserungen **beginnen**

Unser Fazit

Lidl Schweiz ist einen ersten Schritt gegangen, indem das Unternehmen das STS-Tierwohlrating übernommen hat – doch **es mangelt an Transparenz**. Konsumentinnen und Konsumenten sehen zwar das Label, bleiben jedoch über die tatsächlichen Lebens- und Schlachtbedingungen der Hühner im Unklaren.

Im Gegensatz dazu haben Lidl Frankreich (2020) und Lidl Deutschland (2024) das ECC bereits unterzeichnet. Es ist an der Zeit, dass Lidl Schweiz seinen europäischen Nachbarn folgt – mit Daten, Transparenz und echter Verantwortungs-übernahme.

Es ist an
der Zeit, dass
Lidl Schweiz
seinen europäi-
schen Nachbarn
folgt.

QUELLEN

Unsere Analyse basiert ausschliesslich auf öffentlich zugänglichen Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung, einschliesslich Unternehmensberichten, Richtliniendokumenten und offiziellen Websites.

- ¹ <https://rating.tierschutz.com/bewertung.html>
- ² https://rating.tierschutz.com/rating_c.html
- ³ <https://www.presseportal.ch/de/pm/100016795/100904467>
- ⁴ <https://gesagt-getan.lidl.ch/de/beitrag/mit-dem-tierwohlrating-des-schweizer-tierschutz-sts-setzen-wir-auf-transparenz>
- ⁵ <https://www.foodaktuell.ch/2023/03/16/lidl-schweiz-erhoeht-tierwohl-bei-frischgefluegel>



Veränderung
geschieht:
nicht ohne
öffentlichen
Druck

Ihre Stimme zählt. Helfen Sie uns, die grössten Schweizer Grossverteiler dazu aufzufordern, ihre Standards für Masthühner zu verbessern.
Senden Sie ihnen noch heute eine E-Mail unter:

sentience.ch/de/projekt/huhner-check/